

# Mehrer schloss als Innungsbester ab

Philipp Oostendorp hat nach seinem Abitur die Ausbildung zum Zimmerer sehr erfolgreich abgeschlossen. Damit glaubt er sich gut gerüstet für sein Studium Bauingenieurwesen, Fachrichtung Holztechnik

Von Maria Raudszus

Rees. Ende August läuft der Vertrag von Philipp Oostendorp aus. „Gute Leute lässt man nicht gerne gehen“, gibt sein Chef René Schenk von der Holzbau Schenk GmbH in Rees unumwunden zu. Oostendorp ist nach Dimitri Wagner sein zweiter Angestellter, der seine Gesellenprüfung zum Zimmerer als Innungsbester des Kreises Kleve abgeschlossen hat. Gestern überreichte ihm sein Chef dafür einen bunten Blumenstrauß und einen Briefumschlag mit einer Geldprämie. Die kann der 21-Jährige gut gebrauchen. Denn ab 1. September beginnt Oostendorp sein Studium in Aachen.

Eine Studentenbude hat der Mehrerer schon. „In einem Fachwerkhaus“, sagt der junge Mann. „Na, das passt doch“, kommentiert sein Noch-Chef schmunzelnd.

## Dreiwöchiges Schulpraktikum

Seine Ausbildung startete Philipp Oostendorp am 1. September 2012. Für René Schenk war er damals schon kein Unbekannter mehr. „Er hat bei mir sein dreiwöchiges Schulpraktikum abgeleistet“, so der Reeser. Sein damaliger erster Eindruck von Philipp Oostendorp hat ihn nicht getäuscht. Schenk: „Mit seiner Vorbildung und wegen seines Alters war er den sonst 16-Jährigen Azubis schon voraus gehabt“, erinnert er sich. Oostendorp hatte vor der Ausbildung am Gymnasium Aspel sein Abi „gebaut“. Daher konnte er seine Ausbildung auf zwei Jahre verkürzen.

## „Ich verfüge jetzt über einen guten Überblick über das gesamte Baugeschehen“

Philipp Oostendorp, Innungsbester.

Schon bei seiner Einstellung hat Philipp Oostendorp gewusst, dass er Bauingenieurwesen studieren wollte. „Aber mir war wichtig, erst eine handwerkliche Basis zu haben“, begründet er seine Entscheidung. Die aus heutiger Sicht richtig war. „Ich verfüge jetzt über einen guten Überblick über das gesamte Baugeschehen“, sagt er. „Was mei-



Philipp Oostendorp und sein Chef René Schenk auf der Baustelle am Rosenhof in Haffen.

FOTO: DIANA ROOS

ner gesamten Mannschaft zu verdanken ist“, weiß Bauingenieur René Schenk. Aber auch den beiden anderen Standbeinen, der schulischen Ausbildung beim Berufskolleg Dinslaken und der praktischen Ausbildung beim Berufsbildungszentrum Krefeld. „Letzteres ist eine überbetriebliche Ausbildung, bei der man viele Grundlagen erlernt, beispielsweise Mauern, Putzen, Fliesenlegen, Beton- wie auch Straßenbau“, so Oostendorp. Das sind Fähigkeiten, die ihm auch während seines Studiums zu Gute kommen werden. Er hat sich im Bereich Bauingenieurwesen für die Fachrichtung Holztechnik entschieden. Erst einmal will der Mehrer das Grundstudium erfolgreich abliefern. „Wie es dann weitergeht, weiß ich noch nicht“, sagt er. Dann nämlich kann er sich entscheiden, wie er sich spezialisieren will. „Ob Konstruktion, Energieberatung oder etwas ande-

## BERUFSSCHULE HAT BREITES ANGEBOT

■ **Wer einen handwerklichen Beruf**, wie den des Zimmermanns erlernt, ist auf dem Berufskolleg Dinslaken in guten Händen. Hier werden Angebote für Schüler mit verschiedenen schulischen Vorkenntnissen gemacht.

■ **Im Internet** gibt es auf der Seite [www.beroobi.de](http://www.beroobi.de) detaillierte Infos zum Beruf des Zimmermanns.

res“, macht er einige Beispiele. Das will er von seinen Neigungen abhängig machen, aber auch von den Perspektiven, die eine solche Spezialisierung mit sich bringt. Dass Philipp Oostendorp nun In-



Das Gesellenstück weist verschiedene Dachneigungen auf.

FOTO: PRIVAT

nungsbester geworden ist, hat er in den letzten Wochen schon geahnt. „Ich habe mich natürlich ein bisschen bei den anderen Azubis umgehört“, gibt er zu. Als Gesellenstück hat er übrigens eine Dachkonstruk-

tion abgeliefert, bei der das Dach verschiedene Neigungen aufweist. Konkret handelte es sich um eine Pultdachkonstruktion mit ungleich geneigten Kehlen und ungleich geneigtem Grat.

## Rockiger Abend im Strandhaus

Coverband Tribal Voice mit Reeser und Emmericher Besetzung steht am Samstag ab 20 Uhr auf der Bühne



Die Rock-Coverband Tribal Voice tritt im Strandhaus Sonsfeld auf. FOTO: DIANA ROOS

**Sonsfeld.** Seit zehn Jahren steht die achtköpfige Formation von Tribal Voice für erstklassige Rock-/Pop-Cover und ist Garant für einen explosiven und stimmungsgeladenen Partyabend. Am kommenden Samstag, 9. August, werden sie um 20 Uhr zum fünften Mal in Folge die Band, die sich aus Musikern aus Rees und Emmerich zusammensetzt, im Strandhaus Sonsfeld auftreten. Wie aus der Vergangenheit gewohnt, wird die Band auf Terrasse an der Weseler Straße 352 auftreten, der Eintritt kostet sechs Euro. Der Blick auf den Campingplatz und der alte Rheinarm im Hintergrund, dazu die in der Dämmerung in Nebel und bunte Lichteffekte getauchte Liveband – für passende Atmosphäre ist gesorgt. „Das Wetter scheint mitzuspielen, für den Rest sorgen wir“, verspricht Veranstalterin Heike Schwarzkopf und erinnert sich gerne an das Feed-

back der letzten Jahren, in denen es oft hieß: „Einfach fantastisch, ich fühlte mich wie im Urlaub.“

### Breit gefächertes Repertoire

Nicht nur im Strandhaus Sonsfeld ist die Coverband Tribal Voice beliebt, auch aus der Szene am unteren Niederrhein ist sie nicht mehr wegzudenken. Eine große Fanszene begleitet sie, wenn es durch weitere Regionen Deutschlands auf Tour geht. Die Band hat sich mittlerweile auch im Schwarzwald und im Sauerland einen Namen gemacht. Das Programm der Band geht mit der Zeit. Es finden sich aktuelle Hits von Pink, Skunk Anansie oder Evanesence in der Playlist. Aber auch Freunde der Klassiker von Deep Purple, ZZ Top, Led Zeppelin und AC/DC, kommen bei Konzerten von Tribal Voice voll auf ihre Kosten. Wer einmal dabei gewesen ist, wenn

Chrissy Maas ihr „Nobody's Wife“ der niederländischen Sängerin Anouk ins Mikrofon röhrt, der Glockenklang von Hells Bells in der Luft schwebt, Klaus Stamprath mit „Thunderstruck“ und „Whole lotta Rosie“ das Tor zur Hölle aufstößt und zu guter Letzt Michael Rudolph mit dem Song „Ich will“ von Ramstein das Publikum durch den Saal peitscht, wird sich immer wieder an den Abend erinnern. Wenn „Magic“ Mike am Schlagzeug ein wahres Feuerwerk entzündet, Rüdiger Krietsch das Publikum mit seiner Gitarre in seinen Bann zieht, Thomas Rudolph mit dem Bass dafür sorgt, dass die Songs auch zu spüren sind und Claudia Appenzeller an den Background-Vocals mit Karin Pistel hinter den Congas dem Ganzen den passenden Rahmen geben, wird jeder im Publikum Teil der großen Tribal Voice-Party.

## KOMPAKT

Rees heute



### APOTHEKEN

- **Apothek am Stadtgarten**, Rees, Vor dem Falltor 10, ☎ 02851 589380
- **Einhorn-Apothek (mit Drive-In Autoschalter)**, Kleve, Tiergartenstr. 3, ☎ 02821 23519

Apothekennotdienste von 9–9 Uhr.  
Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, [www.apotheken.de](http://www.apotheken.de)

### ÄRZTE

- **Ärztliche Bereitschaft** ☎ 116117
- **Augenärzte** ☎ 0180 504411070
- **Zahnärzte** ☎ 02822 2220

### KINDER & JUGEND

- **Ferienstpaß**, 14-18 Uhr, Lindenschule, für Kinder ab 6 J., Mitzubringen: kl. Geld für Getränke, Becher mit Namen, Badesachen u. Handtuch, Haldern, Motenhof

### WANDERN & AUSFLÜGE

- **Fahren: Inseltrübe**, Grieth - Grietherort, Rääße Pöntje, Rees - Reeserschanz, 10-19 Uhr, Niederrheinfähre, Rheinufer, ☎ 02824 6171, [www.niederrheinfahrt.de](http://www.niederrheinfahrt.de)
- **Liniendienst**, Reeser Personenschiffahrt, Abfahrt Rees: 9,11.30, 14, 16.30 Uhr, Abfahrt Xanten: 10.30, 15.30 Uhr, Abfahrt Emmerich: 12.30, 17.30 Uhr, Steiger, ☎ 02851 7004, [www.reeser-personenschiffahrt.de](http://www.reeser-personenschiffahrt.de)

### RAT & HILFE

- **Hospiz**, Bereitschaftstelefon, ☎ 01520 1471640
- **Pflege zu Hause**, Landesstelle Pflegenden Angehörige, ☎ 0800 2204400
- **Sozialdienst kath. Frauen**, Schwangerschaftsberatung, 9-12 Uhr, Kirchplatz 12

### ÄMTER & BEHÖRDEN

- **Stadtarchiv**, 8-16 Uhr, Hermann-Terlinden-Weg 1, ☎ 02851 58106.

### BÄDER & SAUNEN

- **Stadtbad Rees**, 10-20 Uhr, Grüttweg 26, ☎ 02851 7274
- **Strandbad Millinger Meer**, 10-22 Uhr, Millingen, Luisendorf 16, ☎ 02851 966333

### BIBLIOTHEKEN

- **Stadtbücherei**, 10-12.30 Uhr, Markt 18, ☎ 02851 58105

### LESER-KLARTEXT

## Mal quergedacht

**Baggersee-Symposium.** Wer die Weseler Ortslage Bislich von oben betrachtet, sieht einen Flickenteppich aus restlichem Ackerland und vielen Baggerseen. Dort veranstaltet die Holemans-Gruppe zum zweiten Mal ein Baggersee-Symposium. Das erste Symposium redete vor zwei Jahren das Baggern schön. Am 28. August 2014 – also in diesem Sommer – wird die wässrige Hinterlassenschaft der Auskiesung wissenschaftlich aufgewertet. Weil der Prophet im eigenen Vaterland nichts gilt, rekrutierte die Kiesfirma in fernen Landen sieben hochkarätige Redner, vier Professoren und drei Experten ohne den professoralen Glorienschein. Die Vorträge sollen nicht mit anerkannten Lösungen für die Auskiesung langweilen. Deshalb werden Querdenker-Modelle vorgestellt, die jedoch auf höchstem akademischen Niveau. Es sind auch normale Bürger zur Verkündung aus dem Elfenbeinturm zugelassen. Ob sie sich jedoch zahlreich in die heilige Halle trauen, bleibt abzuwarten. Die geballte Gelehrsamkeit kann auch abschrecken. **Georg Woede**, Haldern